

No. 801. 1408. 28. März.

Albrecht Fürst zu Anhalt bekennt, dass er zu Beilegung der zwischen ihm und dem B. zu Meissen und dessen Kirche bestandenen Irrungen die Stadt Jessnitz mit Zubehör von dem Meissner Hochstift zu Lehn genommen habe.

Wir Albrecht von gotes gnaden furste zcu Anhald vnde grave zcu Aschanie bekenne in disem offin brieffe vor allen dy yn sehın, horen adir lesen, also als wir in vnfriden vnd zwitracht mit dem goteshuse zcu Mißen sint gewest, daz wir aller bruche, schelinge vnd fede mit dem erwirdigen in got vater vnd hern ern Thymen, bischoffe zcu Mißen, vnsern liebın hern vnd frunde von syn wegen, seiner manne, von aller der wegen, di von seiner vnd seines gotshuses wegen in die selbige fede komen sint, gutlich von vnserwegen alle vnserere manne vnd aller der vnsırn wegen ganz vnd gar entsaczt vnd bericht syn in sotaner maze, daz wir egnanter Albrecht furste czu Anhald vnd vnser erbin Geßnicz vnser stat mit aller irer herschafft friheyten rechten vnd zcubehorungen, daz wir fry vnd von nymanden czu lehen habın, von deme selben erwirdigen vater ern Thymen bischoff vorgnant vnd von seiner kirchen zcu Mißen czu lehene genomen vnd entphanen haben, davon wir alle vnsır erbin vnd nochkomeligen der kirchen zcu Mißen gehulter man worden sin, als eyn furste von rechten eyns gotshuß man sein sal, vnd wir vnsır erbin vnd nochkomeligen vnd vnser herschafft czu Anhald davon eyn gehulter man, als ein furste von rechte eyns gotshuß man ewiclichen bliben sullen, doch also ap wir Geßnicz die selbe vnser stat vnser erbin ader vnser nochkomelinge ymandes vorkouffen wurden, so sullen wir vnser erbin vnd nochkomeligen die also vorkouffen vnd in deme kouffe bewaren, daz der deme wir sie vorkouffen wurden die selbe stad Geßnicz von der kirchen zcu Mißen, mit irer herrschafft rechten fryheiten vnd zeugehorungen zcu manschaft entphan vnd die also zcu lehene nehmen, vnd sullen denne vß der selben herschafft Geßnicz das Dorf Qvalendorff yn deme kouffe zuuoren vßziehen vnd daz behalden, davon wir egnanter Albrecht furste zcu Anhald vnser erben vnd nochkomeligen vnd vnser herschafft zcu Anhald der egnanten kirche zcu Mißen gehulter man, als eyn furste von rechte eyns gotshuß man sein sal, ewiclichen bliben sullen. Ouch sal daz gestiffte zcu Mißen dy herschafft von Anhald mit den egnanten lehen nicht vorkouffen, vorgebin ader an keynen hern wißen, sunder ewiclichen by dem gestiffte bliben. Were ouch sache, daz sichs vorlyffe, daz wir vnser erben vnd nochkomeligen lehen von den egnanten bischoffen zcu Mißen adir irer kirchen doselbist von den egnanten guteren entphan sullen, so sullen wir vnser erbin adir nochkomeligen andir huldunge nicht tun, denne daz wir globen sullen mit hant vnde mit munt den bischoffen zcu Mißen getruwe vnd gewer zcu seyn, also ein furste seinem rechten hern vnd seinem gotshuse von rechte seyn sal. Daz wir vnser erbin alle vnser nochkomeligen alle stugken, rede vnd artickil alz vorgeschribn stein ane arg vnd alles geuerde stete vnd ganz halden wollen, daz haben wir egnanter Albrecht furste zcu Anhald vnsır ingesigl wissentlichın an vnsırn offin brieffe laßın hangen. Doby